

Von der Raupe zum Schmetterling

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich**

**Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Von der Raupe zum Schmetterling!

Raupe oder Schmetterling?

Wenn wir nicht schon wüssten, wie eng diese beiden Erscheinungen miteinander verbunden sind, würden wir es vielleicht nicht für möglich halten, dass der eine aus der anderen hervorgegangen ist. Den Übergang zwischen diesen beiden so grundverschiedenen Lebensformen nennt man Metamorphose.

Dieses griechische Wort kommt im Neuen Testament vier Mal als Verb vor. Es wird mit »umwandeln« oder »verwandeln« übersetzt und beschreibt eine tiefgreifende Veränderung.

Von Jesus auf dem Berg der Verklärung heißt es:

2 Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.¹

In Markus 9 wird die gleiche Begebenheit berichtet.

Paulus empfiehlt den Christen in Rom:

2 Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!²

Und an die Christen in Korinth schreibt Paulus:

18 Wir alle aber schauen mit enthültem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.³

Von der Raupe zum Schmetterling. In den angeführten Texten wird deutlich, dass die Metamorphose etwas ist, was an uns geschieht. Es passiert nicht aufgrund deines aktiven Handelns, sondern du bist passiv dabei und lässt diese Verwandlung an dir geschehen — du wirst verwandelt von jemand, der nicht du bist.

1 Matthäus 17,2; Einheitsübersetzung 2016

2 Römer 12,2; Einheitsübersetzung 2016

3 2. Korinther 3,18; Einheitsübersetzung 2016

Wie sah unser geistiges Herz aus, bevor wir das Geschenk der Erlösung angenommen haben? Wir hatten einst ein uneinsichtiges Herz, aus dem Böses kam. Wir waren unter die Sünde versklavt, ja süchtig nach ihr. Paulus beschreibt solche Menschen so:

24 Deshalb hat Gott sie den Begierden ihres Herzens überlassen ...⁴

Offensichtlich begehrt das alte, nicht erneuerte Herz die Sünde, es verlangt danach, es giert nach ihr. Ich habe bekennende Christen sagen hören: „*Genau so geht es mir. Ich kann nicht aufhören, an die Sünde zu denken. Ich werde zur Sünde gezogen.*“ Ich hoffe, dass du nicht zu denen gehörst. Aber ich möchte trotzdem mit dir diese Einstellung überdenken.

Paulus Beschreibung in Römer 1 macht vielen Menschen Angst. Und zudem werden seine Aussagen missbraucht, um Mitmenschen und z.B. Schwestern und Brüder aus der Regenbogen-Community auszugrenzen und in Verruf zu bringen. Aber hier in Römer 1 macht Paulus es 100 % klar, dass er mit seinen Worten Ungläubige beschreibt, keine Jesusnachfolger.

Beantworte dir anhand des Evangeliums der Gnade einmal folgende Fragen:

- ◆ Bin ich mit einem Herzen voller Begierde nach Sünde von oben neu geboren?
- ◆ Hat Gott mich mit einem neuen, aber sündigen Herzen beschenkt?
- ◆ Habe ich vielleicht sogar zwei geistige Herzen?

Nein! Und deswegen nimm dir Römer 1 nicht sorgenvoll zu Herzen. Denke daran dass du einen Brief in der Hand hältst, der an jemand anderes adressiert ist. Du liest von Menschen, zu denen du nicht gehörst.

- ➔ Lechzt dein Herz 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche nach Sünde?
- ➔ Bist du niemals zufrieden, bis du sündigen kannst?
- ➔ Wenn du es getan hast, bist du dann glücklich, gesündigt zu ha-

4 Römer 1,24; Neue Genfer Übersetzung

ben und kannst es kaum erwarten, es wieder zu tun?

Wenn du in Jesus eine neue Kreatur bist, wird es für dich unmöglich sein, so zu handeln.

Johannes überliefert uns Worte, die die Wirklichkeit der Jesunachfolger beschreiben:

9 Wer aus Gott geboren ist, sündigt nicht, denn in ihm ist und bleibt die erneuernde Kraft Gottes. Gott ist sein Vater geworden – wie könnte er da noch sündigen!⁵

Vielleicht hast du manchmal das Empfinden, sündigen zu wollen. Aber wenn du es tust, bist du frustriert. Sünde wird dich niemals wirklich zufriedenstellen.

Auch den Christen in Ephesus beschreibt Paulus die gottlosen Menschen im Gegensatz zu den Glaubenden:

18 Sie sind verfinstert in ihrem Sinn. Sie sind dem Leben Gottes entfremdet durch die Unwissenheit, in der sie befangen sind, durch die Verhärtung ihres Herzens.⁶

Es ist der Ungläubige, der von Gottes Leben getrennt ist. Sein Herz ist verhärtet. Hast du schon mal gehört, wie Christen – ja selbst Pastoren – ihren Mitchristen unterstellen, dass deren Herzen verhärtet sind? Aber das ist nicht wahr. Wir werden ganz sicher hin und wieder verhärteten Haltungen von Bitterkeit und Verstimmung in unserer Denkweise Unterschlupf gewähren, aber wir Glaubenden haben ein neues und gehorsames und weiches Herz.

Jesunachfolger haben eine Metamorphose hinter sich. Denn Gott hat versprochen:

26 Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.⁷

In seiner Beschreibung der Menschen, die Gott von sich weisen, sagt Paulus weiterhin:

5 1. Johannes 3,9; Neue Genfer Übersetzung

6 Epheser 4,18; Einheitsübersetzung 2016

7 Hesekiel 36,26; Einheitsübersetzung 2016

5 Doch weil dein Herz hart ist und nicht bereit zur Umkehr, sammelst du für dich selbst sozusagen Negativkapital an, nämlich Gottes gerechten Zorn, der sich am Tag des Strafgerichts entladen wird, dann, wenn Gott seine Gerechtigkeit für alle sichtbar macht.⁸

Hier wird vom Herzen des Ungläubigen gesagt, dass es »nicht bereit zur Umkehr« ist. Aber als du dein Herz für Jesus geöffnet hast, bist du umkehrt und hast den Weg der alten und toten Art zu leben verlassen. Du hast dich dem Vertrauen in Gott zugewandt und ein neues Leben mit Jesus begonnen. Deshalb hast du als Glaubender von Natur her kein unbußfertiges Herz.

Es ist doch eigentlich logisch: Du kannst nicht ein glaubendes und gehorsames Herz haben und gleichzeitig ein hartes und starrsinniges. Paulus hatte auch dich im Sinn, als er sagte:

9 Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Zorn gerettet werden.⁹

Römer 1 und 2 spricht daher ganz eindeutig nicht von Gottes Kindern und Jesusnachfolgern. Nur die unbußfertigen Gottesfernen und Gottlosen sollten sich über Gottes Gericht Gedanken machen.

Wir sollten uns immer bewusst sein, dass nicht jeder Satz, den wir in der Bibel lesen, für jeden Menschen zu jeder Zeit und an jedem Ort gedacht ist. Wir müssen schon sehr sorgfältig darauf achten, wer was wo bei welcher Gelegenheit gesagt bekommt. Missachten wir diese Grundsätze, können wir mit der Bibel viel Unheil anrichten und das Gegenteil von dem in die Welt posaunen, was die vom Heiligen Geist inspirierten Schreiber uns sagen wollen.

Gottes Handeln beginnt mit einer inneren Verwandlung und nicht mit äußerlichen Veränderungen. Im Judentum wurde der körperliche Eingriff der Beschneidung praktiziert, es war und ist ein äußerliches Wegschneiden.

Das neue Leben in Jesus schließt einen Eingriff an deinem geistigen Herzen ein. Es ist ein Wegschneiden deines »alten« Herzens, das vom

8 Römer 2,5; Das Buch

9 Römer 5,9; Einheitsübersetzung 2016

Heiligen Geist durch ein »neues« ersetzt wird. Paulus formuliert es so:

29 Ein ´wahrer` Jude ist der, der es im Innersten seines Wesens ist, und die ´wahre` Beschneidung ist die, die am Herzen geschieht. Sie kommt nicht durch die äußerliche Befolgung einer Gesetzesvorschrift zustande, sondern ist das Werk des Heiligen Geistes. Das Lob, das der erhält, der in diesem Sinn Jude ist, kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.¹⁰

Später sagt Paulus in demselben Brief über dein Herz:

17 Aber Gott sei Dank: Ihr, als frühere Sklaven der Sünde, gehorcht jetzt von Herzen der Lehre, von der ihr inzwischen geprägt worden seid.

18 Von der Sünde befreit seid ihr nun in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt.¹¹

Wenn dir jemand direkt oder indirekt zu verstehen gibt, dass du ein böses Herz hast, kannst du ganz überzeugt antworten: „*Nein! Ich habe ein gehorsames Herz. Ich bin in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt!*“

Du bist ein Schmetterling! Ja, du warst auch mal eine »Raupe«, verklavt unter die Sünde. Dieses »verkauft sein« unter die Sünde war eine nicht zu leugnende Wirklichkeit – dein Herz gierte nach Sünde. Du hattest Lust auf Sünde in deinem Herzen. Aber das ist Vergangenheit, das war früher mal so. »Von der Sünde befreit bist du nun in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt«.

Der griechische Text sagt, dass du »Sklave« der Gerechtigkeit geworden bist. Und diese neue Bindung ist genau so eine Wirklichkeit. Dein Herz sehnt sich nach der Abhängigkeit von Jesus. In dir brennt ein Feuer für ihn. Du bist nicht mehr die gleiche Person – aus der Raupe ist ein Schmetterling geworden.

Paulus drückt diese Gedanken so aus:

10 Diebe oder Habsüchtige, Trinker, Lästerer oder Räuber werden keinen Platz im Reich Gottes haben.

11 Und das sind manche von euch gewesen. Aber durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes seid ihr reingewaschen, seid ihr geheiligt, seid ihr ge-

10 Römer 2,29; Neue Genfer Übersetzung

11 Römer 6,17-18; Neue evangelistische Übersetzung

recht gesprochen worden.¹²

In deinem »Raupenleben« warst du von Natur aus Gott entfremdet. Dein altes Herz hatte einen bösen Sklavenmeister. Als »Schmetterling« bist du ein ganz neues Wesen.

Ich komme noch einmal auf die alte Weissagung zurück, die von einer Herztransplantation berichtet:

26 Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;¹³

In diesem Text finden wir ein paar unvorstellbare Aussagen. Als allererstes, bei deiner Errettung unterziehst du dich einer Herzoperation. Du bekommst ein neues Herz. Ganz richtig, das harte, unbußfertige Herz voller Begierden von vor der Errettung ist weg. Dieses Herz hast du nicht mehr.

Das »böse Herz« wird in der Bibel erwähnt, aber die Bibel sagt auch ganz klar, dass du es nicht mehr hast. Es wurde durch einen operativen Eingriff entfernt und durch ein nagelneues Herz ersetzt. Das ist bei deiner Errettung vollzogen worden.

Aber das ist noch nicht alles. Hesekiel durfte uns noch etwas anderes ankündigen, etwas Erstaunliches. Er verheißt uns auch einen neuen Geist. Und das ist kein Hinweis auf die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Bei unserer Rettung bekommen wir einen neuen, menschlichen Geist.

Was ist unser menschlicher Geist? Es ist nicht unser Verstand oder unser Gehirn! Es ist unser geistiges Zentrum, der Ort, an dem unser neues geistiges Herz mit seinen Leidenschaften und Wünschen schlägt und Gottes Leben in unsere Adern pumpt. Das bedeutet, dass du vom Grund deines Wesens auf total verwandelt worden bist.

Du hattest einen alten menschlichen Geist, der tot für Gott aber lebendig für die Sünde war. Jetzt hast du einen neuen menschlichen Geist, der tot für die Sünde aber lebendig für Gott ist. Und als kostbare

12 1. Korinther 6,10-11; Neue evangelistische Übersetzung

13 Hesekiel 36,26; Schlachter 2000

Zugabe lebt der Heilige Geist in deinem neuen menschlichen Geist.

Viele Menschen sind in die Kirchen geströmt, um »gerettet« zu werden. Und oft war alles, was sie erwartet haben, die Vergebung von Sünden und ein neues Ziel für die Ewigkeit. Nicht mehr.

Einige sind sich wohl auch bewusst, dass sie mit ihrem »Ja« zu Jesus den Heiligen Geist empfangen haben. Aber das scheinen wenige zu sein, im Vergleich mit denen, die Tag für Tag um Heiligen Geist bitten.

Und dann sind da auch die, die den Heiligen Geist verstehen, als wäre er wie ein Klacks Sahne auf ihrem alten »Selbst«, vielleicht um in Gottes Augen besser dazustehen.

Aber das ist es nicht, was uns Hesekiel in seiner Weissagung vor Augen malt. Ganz und gar nicht! Im Augenblick deiner Errettung wurde die Schaltzentrale deines alten Seins herausgerissen und durch eine neue ersetzt. Vorher warst du von deiner Natur her ein Sünder. Jetzt bist du eine Heilige / ein Heiliger. Du bist Gottes Gerechtigkeit geworden.

Diese Metamorphose fand statt, weil nicht nur Jesus am Kreuz gestorben ist. Geistig bist du auf wundersame Weise mit ihm gestorben.

Nimm einmal an, du liest ein Buch. Damit du die zuletzt gelesene Stelle schnell wiederfindest, legst du ein Lesezeichen zwischen die Seiten.

Wenn du, aus welchem Grund auch immer, dieses Buch ins Feuer wirfst und verbrennst, was geschieht dann mit dem Lesezeichen? Es verbrennt natürlich auch. Warum? Weil es im Buch ist.

Wenn du im Garten ein Loch buddelst und das Buch darin vergräbst, was passiert mit dem Lesezeichen? Es wurde mit vergraben, denn das Lesezeichen ist in dem Buch.

Wenn du das Buch ganz hoch oben in das Bücherregal legst, was ist dann mit dem Lesezeichen? Es wäre auch ganz hoch oben im Regal, denn das Lesezeichen ist in dem Buch.

Genauso bist du in Jesus. Und weil du in Jesus bist und der geistige Bereich nicht unserer Zeit unterstellt ist, wurdest du mit ihm gekreuzigt und begraben, du bist mit ihm auferstanden und mit ihm an einen hohen Platz gesetzt worden. Was mit Jesus passierte, geschah auf der Ebene des Geistes auch mit dir.

3 Oder wisst ihr nicht, dass alle von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, in seinen Tod eingetaucht worden sind?

4 Durch das Eintauchen in den Tod sind wir also mit Christus zusammen begraben worden, damit so, wie Christus durch die herrliche Macht des Vaters von den Toten auferweckt wurde, wir nun ebenfalls in dieser neuen Wirklichkeit leben.

5 Denn wenn wir mit seinem Tod vereinigt worden sind, werden wir es auch mit seiner Auferstehung sein.

6 Wir sollen also begreifen, dass unser alter Mensch mit Christus gekreuzigt worden ist, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird und wir der Sünde nicht mehr wie Sklaven dienen.

7 Denn wer gestorben ist, ist vom Herrschaftsanspruch der Sünde befreit.¹⁴

»Oder wisst ihr nicht ...?« So beginnt Paulus diesen Textabschnitt. Offensichtlich kann über dich etwas wahr sein und du weißt nichts davon.

Genau deshalb erzähle ich dir davon, etwas Dramatisches hat sich für dich und mit dir ereignet und das ist dir vielleicht noch nicht bewusst geworden.

Die Taufe, von der wir eben in Römer 6 gelesen haben, hat mit Wasser überhaupt nichts zu tun. Es geht um ein geistiges Eintauchen in Jesus. Genauso wie das Lesezeichen in das Buch »versenkt« worden ist, bist du in Jesus »versenkt«, »eingetaucht«, »untergetaucht« worden. Es ist diese Platzierung in Jesus, die es für dich möglich gemacht hat, das ein radikaler chirurgischer Eingriff im Zentrum deines Seins durchgeführt werden konnte.

Errettung umfasst nicht nur Jesus Sterben für deine Sünde. Errettung schließt dein Sterben mit Jesus ein. Paulus weist wiederholt auf diese geistige Wirklichkeit hin.

19 Denn dadurch, dass ich den Weg des Gesetzes zu Ende gegangen bin, bin ich für das Gesetz tot. So kann ich fortan für Gott leben. Ich bin mitgekreuzigt mit Christus:¹⁵

14 Römer 6,3-7; Neue evangelistische Übersetzung

15 Galater 2,19; Zürcher Bibel

6 Was wir verstehen müssen, ist dies: Der Mensch, der wir waren, als wir noch ohne Christus lebten, ist mit ihm gekreuzigt worden, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird und wir nicht länger der Sünde dienen.¹⁶

20 Wenn ihr nun mit Christus den Grundsätzen der Welt gestorben seid, weshalb lasst ihr euch Satzungen auferlegen, als ob ihr noch in der Welt lebtet?¹⁷

Diese Botschaft, dass das alte »Selbst« gestorben ist, dass wir mit Jesus gekreuzigt worden sind, ist so lebensnotwendig, so zentral für das Evangelium der Gnade, dass Paulus sie in allen seinen Briefen seinen Lesern und Hörern weitergab und er wurde nicht müde, sie wieder und wieder zu sagen.

Das alte »Du« lebt nicht mehr. Das neue »Du« lebt aus dem Glauben an Jesus. Das alte »Du« ist ans Kreuz genagelt worden. Es ist gestorben und es wurde begraben. Dein neues »Du« ist aus dem Grab auferstanden und sehnt sich danach, in der totalen Abhängigkeit von Jesus zu leben.

Errettung ist nicht weniger, als dass du stirbst und mit einem »Selbst aus einem neuen Herzen« auferweckt wirst: Das vollkommene »Du«, für immer mit Jesus verschmolzen. Vergebung reichte nicht aus, war nicht genug. Du musstest mit Jesus sterben und auferstehen. Das ist die andere Hälfte des Evangeliums der Gnade.

»Jesus starb für dich und ist für dich auferstanden« ist nur ein Teil der Botschaft des Evangeliums. Das ist der Teil, der in den christlichen Kirchen fast ausschließlich verkündet wird. Aber, »du starbst und bist mit Jesus auferstanden«, ist der andere Teil des Evangeliums. Das ist der Teil, der in den Kirchen oft unterschlagen wird. Aber der Teil ist das Geheimnis, um dein vollkommenes »Du« zu erkennen und zu begreifen.

Wenn wir nicht zu unterscheiden lernen, ob das, was wir glauben das Evangelium der Gnade ist, oder religiöser Verschnitt, wird dass letztlich dazu führen, dass wir Lehren übernehmen, die uns dazu bringen, und selbst abzulehnen. Dann wird das Wort »Selbst« für uns zu einem

16 Römer 6,6; Neue Genfer Übersetzung

17 Kolosser 2,20; Schlachter 2000

schmutzigen Wort. Wir werden uns bemühen, unser »Selbst« zu bezwingen. Irgendwann versuchen wir bei unserem Streben nach Gott unser »Selbst« sterben zu lassen, ohne dass wir uns bewusst machen oder dem vertrauen, dass Gott ja schon das alte »Selbst« entfernt und ausgetauscht hat. Gott wünscht sich einfach, dass wir es glauben und ausleben:

11 So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.¹⁸

Vieles von dem, was als »christliche Glaubenslehre« verkündet wird, ist eine krankmachende Botschaft. Letztendlich führt sie dahin, dass sich in uns die Meinung festsetzt, dass wir aus Gottes Sicht unannehmbar sind. Der einzige Grund, dass er uns auch nur für eine Sekunde ertragen kann, sei der, dass er durch eine »Jesusbrille« auf uns blickt.

Wenn er diese Brille auch nur einen Augenblick abnehmen würde, sähe er uns als die, die wir wirklich sind: verabscheuungswürdige Sünder, gerettet aus Gnade, aber ständig voller Verlangen, zu unseren vorherigen bösen Wegen zurückzugehen.

Daher kommen wir zu dem Schluss, dass wir unsere Herzen fest im Griff haben müssen, weil sie nichts anderes wollen, als uns in die falsche Richtung zu führen.

Aber du bist keine Raupe mehr, die nur ihren Gelüsten nachgeht. Aus dir ist ein wunderschöner Schmetterling geworden. Du hast eine Metamorphose hinter dir. Die Wahrheit des Evangeliums der Gnade ist darum: Du bist wahrhaftig von neuem geboren:

3 Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns wiedergeboren und uns durch die Auferstehung von Jesus Christus aus den Toten eine lebendige Hoffnung geschenkt.¹⁹

Du bist von Gottes Geist geboren:

6 Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren.²⁰

18 Römer 6,11; Einheitsübersetzung 2016

19 1. Petrus 1,3; Neue evangelistische Übersetzung

20 Johannes 3,6; Neue Genfer Übersetzung

Du bist ein Kind der Auferstehung:

36 Denn sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und als Kinder der Auferstehung zu Kindern Gottes geworden sind.²¹

Du bist ein Diener der Gerechtigkeit:

18 Von der Sünde befreit seid ihr nun in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt.²²

Du bist Teilhaber der göttlichen Natur:

4 Dadurch hat er uns unglaublich wertvolle und weitreichende Zusagen gegeben, damit wir an der göttlichen Natur teilhaben ...²³

Du bist ein Geist mit Jesus:

17 Wer sich dagegen an den Herrn bindet, ist ein Geist mit ihm.²⁴

Das sind die wahren Aussagen des Evangeliums der Gnade über dich und wer du wirklich bist. Es stimmt, Jesus bezahlte einen hohen Preis. Aber dieser Preis waren nicht die Kosten für eine Spezialbrille für Gott, mit der die Lebenswirklichkeit ausgeblendet werden sollte.

Es waren die Kosten für eine grundlegende Umgestaltung im Zentrum deines Seins. Es waren die Kosten, die aufgebracht werden mussten, um dir wirkliche Vergebung, wahre Gerechtigkeit und echtes — nicht »lageabhängiges« sonder vollkommenes und tatsächliches — Gutsein zu schenken.

Jesus hat den Preis bezahlt, damit du eine Metamorphose erleben konntest, die Verwandlung einer Raupe in einen von Gott heißgeliebten Schmetterling.

Und nun genieße dein Leben als Schmetterling!

21 Lukas 20,36; Einheitsübersetzung 2016

22 Römer 6,18; Neue evangelistische Übersetzung

23 2. Petrus 1,4; Das Buch

24 1. Korinther 6,17; Einheitsübersetzung 2016